

Betriebe modernisieren und ihre Preise abbauen. Kleine Werke fielen diesem unaufhaltsamen Gang der Dinge zum Opfer, ganz große wurden aufgekauft und die Werke mittleren Umfanges halten sich nur durch hohe Qualität über Wasser.

Kommt dem Berliner Magistrat einmal die Einsicht, daß er mit seiner Garagenbaupolitik die Entwicklung der eigenen Stadt stört und hemmt — und diese Einsicht wird und muß einmal kommen; und fangen auch die Amerikaner, die in Deutschland eigene Produktionsstätten errichtet haben, an zu begreifen, daß ein größerer Absatz von Kraftfahrzeugen in Berlin stark von der Lösung der Garagenfrage abhängig ist, so wird und muß sich das Blättchen zum Vorteil des Garagenkonsumenten wenden und die Groß-Berliner Garagenpreise werden eine Senkung erfahren, die zahllosen Interessenten die Haltung eines Kraftwagens erschwinglich erscheinen läßt.

Daß die Amerikaner diesen Weg noch nicht beschritten haben, muß eigentlich wundernehmen, denn unsere Berliner Tagespresse hat auf diese unhaltbaren Zustände schon oft und deutlich genug hingewiesen.

Auf der einen Seite könnte durch Hochbaugaragen, bei denen der Kaufpreis für den teuren Grund und Boden leichter und besser verzinst wird, geholfen werden, auf der anderen Seite durch Übergang von Großgaragen in potente und solche Hände, die durch gründliche Rationalisierung verbunden mit sachgemäßem Service den Unterstellpreis zu senken und dabei doch noch einen angemessenen Nutzen herauszuwirtschaften verstehen.

Die heutigen Preise für Unterstellräume, verursacht und getragen von der völlig verfehlten Garagenpolitik des Berliner Magistrates, verursachen eine starke Zurückhaltung der noch in großer Zahl vorhandenen Kaufinteressenten für Automobile in der Reichshauptstadt, hemmen die Weiterentwicklung des privaten Schnellverkehrs und zwingen den berufstätigen Geschäftsmann zu einer Zeitverschwendung, die unter den heutigen Verhältnissen durch nichts gerechtfertigt werden kann.

B. von Lengerke.



Vom Himmel gefallen . . .
Eingesandter Feriengruß an die „Revue des Monats“